

„Hilfe meine Schule wird Digital“ (Teil 6) – Digitalisierung als Prozess

Thomas Odemer, Gesamtschullehrer aus Hessen, Master of Arts im Schulmanagement, Digitalisierungsstrategie und Microsoft Innovative Educator Expert



© sorbetto_DigitalVision Vectors

Im sechsten und letzten Teil der Reihe „Hilfe meine Schule wird digital“ geht es nochmals darum, warum Digitalisierung eine tolle Chance darstellt, Schule und Unterricht weiterzuentwickeln und damit zeitgemäße Bildung für die Gesellschaft von morgen anbieten zu können. Rufen Sie sich ebenfalls in Erinnerung, welche Rolle Sie als Führungskraft und welche Rolle Ihr Kollegium in diesem Prozess spielt.

1. Digitalisierung als Chance – der Start in eine Revolutionierung Ihrer Schule

Die Lebens- und Arbeitswelt unserer Schülerinnen und Schüler wird sich dramatisch verändern. Die Hochschätzungen gehen von einem Wegfall zwischen 65 und 70% der uns bekannten Arbeitsplätze aus (vgl. <https://www.wiwo.de/erfolg/beruf/studie-digitalisierung-und-arbeitsplaetze-welche-jobs-betroffen-sind/12724850-2.html> [letzter Zugriff: 02.07.20]). Hiervon werden insbesondere Jobs aus dem mittleren Segment betroffen sein: in Zukunft werden vor allem hochqualifizierte Berufe sowie Tätigkeiten für einfache Arbeiten benötigt. Die Arbeitnehmenden von morgen werden sich zudem mit einem noch stärkeren Trend der Arbeitsmarktflexibilisierung auseinandersetzen müssen, der bereits heute erkennbar ist. Für den zukünftigen Arbeitsmarkt geht man davon aus, dass jeder Arbeitnehmende ca. vier bis sechs verschiedene Berufsausbildungen im Laufe seines/ihres Lebens durchlaufen wird. Bereits heute gibt es so genannte ‚Nano Degrees‘, die aus einer 9-12-monatigen Aus- bzw. Weiterbildung bestehen und mit einer Jobgarantie verknüpft sind. (weitere Infos unter: <https://www.udacity.com/nanodegree>)

Tipp

Wissenswertes über die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt und wie Bildung hiermit umgehen sollte, finden Sie im YouTube-Channel von Anja C. Wagner aus Berlin.

Abzurufen unter: <https://www.youtube.com/channel/UC1BWRrJuCNUYug>

Auch das gesellschaftliche Leben verändert sich und wird noch stärker durch eine Hybridisierung aus realer und virtueller/digitaler Welt gekennzeichnet sein. Diese Verschmelzung ist schon jetzt zu erkennen: Apps, die digitale Inhalte in die Realität digitalisieren, um mit diesen zu interagieren (wie zum Beispiel PokémonGo) oder Informationen in Echtzeit über den Ort geben, an dem man sich gerade befindet (bspw. Google Glasses), der Wechsel zwischen virtueller und realer Welt wird immer wichtiger, der bereits jetzt verstärkt (was besonders deutlich durch die Coronakrise wurde) durch Videocalls oder Virtual Reality auftritt. All das erfordert andere Kompetenzen, um unser aller Leben zu gestalten und uns letztlich nicht in einem Schreckensszenario wiederzufinden in welchem wir von Künstlicher Intelligenz und Big Data bestimmt werden. Diese Fähigkeiten sind vor allem im Bereich der sozialen und methodischen Kompetenzen anzusiedeln.

Kompetenzen für die Arbeitswelt und Gesellschaft der Zukunft

- Konstruktive Kritik
- Vorstellungskraft und Innovationsfähigkeit
- Selbstwirksamkeit entwickeln
- Gedanken in Taten umsetzen können
- Führungs Kompetenzen
- Angemessen kommunizieren und präsentieren können
- Empathie und Teamverständnis
- Vernetztes Denken und Sinneszusammenhänge verstehen
- Kreatives Denken und Probleme lösen können
- Kritisches Denken
- Recherche Techniken anwenden können
- Arbeitsprozesse strukturieren können

Der Prozess der Digitalisierung Ihrer Schule sollte deshalb nicht nur als reiner Ausstattungsprozess mit neuen Endgeräten verstanden werden, sondern vielmehr als Startschuss für eine grundlegende Reform von schulischer Bildung. Das Beste daran ist, dass das Thema Digitalisierung auch das Potential für diesen Kraftakt anbietet, es kommt also auf Sie an dieses Potential auch zu nutzen.

Tipps

Das 4K-Modell

Um sich mit den Anforderungen auseinanderzusetzen, die an die Schülerinnen und Schüler der Zukunft gestellt werden und wie Unterricht damit umgehen kann empfehle ich Ihnen den Beitrag [„Das 4K-Modell – Ein Modell für zeitgemäße Bildung“](#) (Odemer 2020)

2. Nichts im Sand verlaufen lassen – den Prozess der Schulentwicklung gestalten

Nutzen Sie die Chance der Digitalisierung und leiten einen umfassenden Schulentwicklungsprozess ein – oder ziehen Sie ein Zwischenfazit, ob Ihr bisheriger Prozess noch Ihrer Vision von zeitgemäßer Bildung entspricht. Ziel sollte es sein, zeitgemäßen Unterricht anzubieten, der Ihre Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Bürgerinnen und Bürgern in einer zukünftigen Gesellschaft bildet und der Ihren Lehrkräften Spaß an der Arbeit bietet, indem sie sinnhaftes und leistungsorientiert vermitteln. Begeben Sie sich ernsthaft auf den Weg der „Digitalisierung“, auch wenn Sie bewusst oder unbewusst bereits mitten im Change Management und damit in der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Bauen sie diesen Prozess also weiter aus und lassen die Vision Ihrer Schule wahr werden.

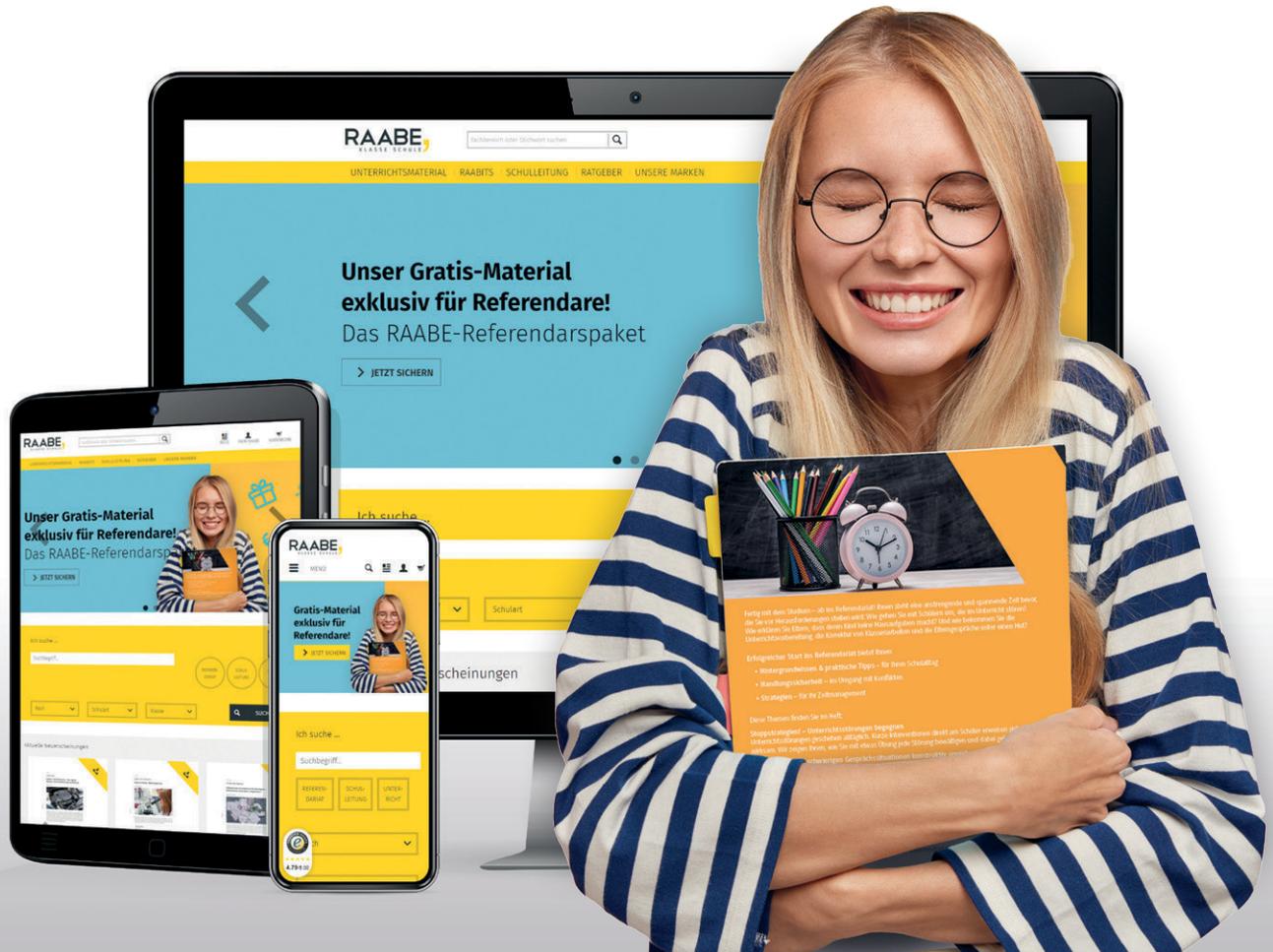
3. Den Prozess leben

Haben Sie den Entschluss gefasst und entwickeln ihre Schule nachhaltig weiter, ist es wichtig, diesen Prozess zu leben. Vermeiden Sie den Fehler, mit vielfältigen Mitteln den Prozess der Entwicklung zwanghaft fortzuführen – ohne im Blick zu haben, warum sie dies eigentlich machen. An dieser Stelle haben viele Führungskräfte das Gefühl, sich verirren oder sich verlaufen in Weiten der Schulentwicklung herum. Sie kommen teilweise mit den Aufgaben nicht mehr hinterher und ein Gefühl der Leere macht sich breit. Aufgaben werden nur noch abgearbeitet und es ergibt sich daraus kein Sinn mehr. Die Folgen sind sowohl auf persönlicher als auch organisationaler Ebene spürbar und können im schlimmsten Fall in einem Burn Out oder in festgefahrener Demotivation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen enden. Achten Sie deshalb auf fünf wesentlichen Elemente, um einen Prozess zu leben und diesen nicht nur am Leben zu erhalten:

- **Kleine Schritte gehen:** Überlasten Sie sich nicht und nehmen sich zu viel vor. In der Regel reichen vier Projekte bzw. Bereiche in einem großen Projekt im Schuljahr. Dies stellt eine ausgewogene Mischung aus Arbeitsfähigkeit und Weiterentwicklung dar.
- **Persönliche Nachdenkzeit nehmen:** Nehmen Sie sich immer wieder Zeit, um in Ruhe nachzudenken. Sie brauchen diese Zeit, um sich ihre Vision immer wieder erneut vor Augen zu führen und zu überprüfen ob der tatsächliche Kurs ihrer Schulentwicklung immer noch auf dem „richtigen“ Kurs Ihrer Vision ist. Fragen Sie sich zudem ob ihr Kurs noch der richtige ist oder ob er überdacht werden muss und ein Umsteuern nötig ist.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de